

Mitmachen

Selbst aktiv werden

- **Sich vor Ort in lokalen Gruppen engagieren**
z.B. BUND www.bund.net, NABU www.nabu.de,
Umwelt- oder Lokale-Agenda-Gruppen
- **Global agierende Initiativen unterstützen:**
Sich an Kampagnen beteiligen, finanziell oder aktiv
(www.greenpeace.de www.germanwatch.org
www.globalmarshallplan.org www.wwf.de)
- **Im eigenen Umfeld Bewusstsein für die Problematik wecken:** Sich weiter informieren, Themen diskutieren

Weitere Links und Literatur

www.de-ipcc.de/de/128.php
www.bmu.de/klima_energie/doc/41060.php
www.umweltbundesamt.de/klimaschutz/index.htm
www.herausforderung-klimawandel-bw.de/
www.greenpeace.at/klimawandel-was.html

Klimaänderung (Umweltbundesamt) kostenlos unter
www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3840.pdf

Klimawandel in Baden-Württemberg – kostenlos unter
www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/67972/

Dow/Downing, **Weltatlas des Klimawandels**

Der **UN-Weltklimareport**, Kiepenheuer & Witsch

Latif, **Bringen wir das Klima aus dem Takt?** Fischer-TB

Die Welt am Scheideweg – wie retten wir das Klima?

Ott, **Wege aus der Klimafalle**, Oekom-Verlag

Al Gore, Wir haben die Wahl, Riemann-Verlag

Grießhammer, **Der Klima-Knigge**, Aufbau-Verlag

Ekardt, **Cool Down - 50 Irrtümer über unsere Klima-Zukunft**

Zitat

Der Klimawandel
ist das größte Problem des 21. Jahrhunderts.
Zerstören wir die klimatische Grundlage
menschlicher Existenz, brauchen wir uns über
Finanzkrisen und Arbeitsplätze
keine Gedanken mehr zu machen.
(Felix Ekardt)



THERE IS NO PLANET B

Kontakt

Lokale Agenda 21 Rottweil
Arbeitskreis Klimaschutz

Stadt Rottweil - Rathaus
Hauptstr. 21-23
78628 Rottweil

Internet: www.rottwel.de/klima
E-Mail: klima@rottwel.de
Telefon 0741-494-293



Druck: 02.04.2011 (V2.0)

V.i.S.d.P.: Raymund Holzer

Informationen zu Umwelt und Klima - Nr. 2



lokale **agenda 21** rottweil

global denken – lokal handeln

Klimawandel kompakt



Daten und Fakten

- **Klimawandel** ist die durch den Menschen verursachte (anthropogene) **Klimaänderung**: Steigende Klimagas-Emissionen (CO₂, Methan, Lachgas, ...) führen zur **Verstärkung des natürlichen Treibhauseffekts** (ohne den die mittlere Erdtemperatur -18°C statt +15°C betrüge)
- **Bereits im 20. Jahrhundert festgestellt**:
 - Erderwärmung: rund 0,8°C
 - Alpengletscher seit 1850 auf die Hälfte geschrumpft
 - Verlust des Grönlandeises innerhalb 10 J. verdoppelt
 - mittlere Meerestemperatur-Erhöhung: 0,7°C
 - mittlere Meeresspiegelerhöhung: 17 cm

„Ein bisschen wärmer ist doch cool!“



www.verbraucherfuersklima.de/

- **Prognosen für das 21. Jhd.** (IPCC 2007, PIK, Stern):
 - weitere Temperatur-Erhöhung um bis zu 6,4°C
 - Meeresspiegelanstieg bis 2m bedroht Küstenregionen
 - Gletscherschwund gefährdet Trinkwasserversorgung
 - hohe Schäden durch Extremwetterereignisse (Dürren, Waldbrände, Überschwemmungen, Hurrikane)
 - 200 Mio. Klimaflüchtlinge bis 2050 suchen Asyl
 - bis zu 5 Mrd. Menschen leiden unter Wassermangel
 - Folgekosten des Klimawandels sind 20mal höher als die Kosten für Klimaschutz und Prävention
- **Konsens**: Begrenzung **der Erderwärmung auf 2°C** (d.h. max. weitere 1,2°) ist notwendig, um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu vermeiden
- **weltweite Reduktion** des CO₂-Ausstoßes bis 2050 zwingend auf **2 Tonnen pro Kopf und Jahr** (derzeit: Indien 1 t, China 4 t, USA 20 t, **Deutschland 11 t**) d.h. für uns: Reduktion um mehr als **80%**
- **Konsens zahlloser klimawissenschaftlicher Gremien** über eindeutige Beweislage zu Klimawandel und Folgen; **Skeptiker** oft Laien oder (fachfremde) Wissenschaftler, die z.T. von Lobbygruppen eigens dafür bezahlt werden

Hintergründe und Zusammenhänge

- **Klima ist nicht Wetter** (Phänomene, die täglich vor Ort erfahren werden), sondern bezeichnet das **mittlere Wettergeschehen** über längere Zeiträume (10-30 Jahre)
- Der **Treibhauseffekt** ist essentiell fürs Leben auf der Erde, **problematisch** ist seine derzeitige **rapide Zunahme**, **kritisch** sein sich selbst **verstärkender Wirkmechanismus**
- **Hauptursachen**
 - **gesteigerte Verbrennung fossiler Energieträger** (Kohle, Öl, Gas) durch Industrie, Verkehr, Haushalte
 - **Waldverlust** und **veränderte Bodennutzung** durch: Abholzungen und Brandrodungen (siehe Info Nr.1), Massentierhaltung und **industrielle Landwirtschaft** mit verstärktem Einsatz von Dünger und Pestiziden
- **Hauptgründe für die beschleunigte Fehlentwicklung**
 - **Bevölkerungswachstum** (weltweit)
 - **Energiehunger und Wachstumswahn**: maßlose Steigerung von Agrar- und Industrieproduktion
 - **zu zögerlicher Umstieg** auf regenerative Energien
 - **exzessiver Konsum** - Verbreitung westlichen Lebensstils
 - **ein Weiter-So-Wie-Bisher entgegen besseren Wissens**



- **Gravierende Folgen (u.a.)**:
 - Erhöhung des Meeresspiegels
 - Zerstörung der maritimen Nahrungskette
 - Verwüstung, Verlust von Agrarflächen, Ernteaufschläge
 - Unwetterschäden nicht mehr versicherbar
 - Millionen von Klimaflüchtlingen
 - Kriege/bewaffnete Konflikte um Nahrung und Wasser
 - **Klima-Kippunkte (Tipping Points) werden schneller erreicht durch positive Rückkopplungseffekte**:
 - Aufheizung/Versauerung von Ozeanen
 - Abschmelzen der Eisschilde (Pole)
 - Auftauen der Permafrostböden
- Folge: Irreversibel zerstörte Ökosysteme**



Tipps zum Klimaschutz

Sie können viel bewirken: als Verbraucher – als Kunde – als Wähler

Energiesparen zu Hause:

- auf **Ökostrom** umsteigen
- **Raumtemperatur** absenken
- einfach mal **abschalten** (auch Stand-by)
- defekte **Geräte** durch **effizientere** ersetzen
www.klima-sucht-schutz.de/energiesparen

Mobilität:

- Kurzstrecken **ohne Auto** zurücklegen
- auf Bahn und ÖPNV umsteigen
- **Flüge vermeiden**, notfalls atmosfair: www.atmosfair.de
- Klimaanlage und andere Stromfresser abschalten
www.wwf.de/themen/klima-energie/jeder-kann-handeln

Konsum:

- Qualität statt billige Wegwerfartikel kaufen
- Produkte mit unsinnig langen Transportwegen meiden
- auf Herkunft / umweltverträgliche Produktion achten
www.nabu.de/themen/klimaschutz/selbstaktivwerden

Ernährung:

- Regionale und Bio-Produkte kaufen
- Mehrweg statt Einweg – vor allem Kurzweg
- Fleischkonsum und tierische Produkte reduzieren
www.foodwatch.de/kampagnen_themen/klima

Energiesparen bei der Arbeit:

- Strom sparen wie zu Hause – auch wenn's nix kostet
- Unnötiges Drucken/Kopieren vermeiden
- Umsetzung von Green IT forcieren
- Videokonferenz statt Geschäftsreise
www.klima-wandel.com/category/tipps-zum-energiesparen

Geldanlagen:

- Angebote der Finanzinstitute hinterfragen
- ökologisch-ethische Investments bevorzugen
www.verbraucherfuersklima.de

Wahlen:

- Parteiprogramme auf Klimaschutz-Ziele prüfen
- Kandidaten wählen, die sich für Klimaschutz einsetzen

